
Persistenter Identifier: 020678452_0036
Titel: Jahrbuch des Vereins für Wissenschaftliche Pädagogik - 36.1904
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0556 ; RF 333 - 341
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020678452_0036/1/

des 16. Jahrhunderts, wo Frankreich am Rand des Abgrundes stand, und jetzt von Spanien, wie früher von England in seiner nationalen Existenz sich bedroht sah, siegte der politische, nationale Sinn, der sich sogar in Heinrich IV. über das religiöse Gefühl hinwegsetzte. Gabriel Hannotaux hat in seinem berühmten Werk über Richelieu nachgewiesen, dass dieser ein treuer Vertreter der nationalen Ueberlieferung war. Dieses verschaffte ihm den Sieg über seine vielfachen Feinde.

Unwiderstehlich war diese Macht, die sich in der Politik, wie in Sprache und Literatur ausgeprägt hat.

Das politische Denken und Fühlen ist in Frankreich so reg, so intensiv, dass Verwirrungen und Revolutionen sich aus demselben erklären lassen. Es fühlen sich so Viele berufen, den Staat zu reformieren, es will womöglich ein jeder ein Karl der Grosse sein, und dem Staatsleben das Gepräge seiner Persönlichkeit aufdrücken. Daher die Lebhaftigkeit und Bitterkeit der politischen Kämpfe, daher aber auch der rasche Sieg des Prinzips der Ordnung, und die Beseitigung der Verwirrung. Wie siegte dieses Prinzip in Louis XIV. und in Napoleon I.!

Dadurch, dass die Könige sich für Privat- und Parteiinteressen haben gewinnen lassen, haben sie ihr Prestige verloren. Nur demjenigen, welcher für die allgemeine Wohlfahrt sorgt, gibt sich Frankreich vollständig und dauernd hin.

Sehen wir nicht in unsern Tagen, was die Regierung vermag, welche sich auf den Staatsgedanken stützt!

In der Literatur haben nur diejenigen dauernden Ruhm erobert, welche der Einfachheit und Harmonie der Form in hohem Mass genügt haben.

Es ist meines Erachtens klar, dass die Lektüre des Rolandsliedes an den Anfang der französischen Studien gehört.

Wie viele Beziehungen hat dieses Lied zu den in deutschen Schulen, in Geschichte, Deutsch, Religion behandelten Stoffen! (Völkerwanderung, Evangelisierung der Heiden, Karl der Grosse, Rittersum, Kreuzzüge).

Die von mir aus der trefflichen Übersetzung von Maurice Bouchor getroffene Auswahl, ist wohl etwas zu lang ausgefallen, aber dieselbe kann nach Bedürfnis gekürzt werden — durch kurze Erzählung lassen sich die